

Schüler erkunden Wegorzewo

Austausch ist Gegenbesuch zur Rotenburg-Reise im vergangenen Jahr

ROTENBURG • Einige Schüler des Ratgymnasiums sind für eine Woche nach Polen, in die Stadt Wegorzewo, gereist. Diese liegt im Patenkreis des Landkreises Rotenburg. Die Schüler waren dort in Gastfamilien untergebracht und machten ein lehrreiches Programm mit vielen Ausflügen und polnischem Unterricht mit. Die diesjährige Fahrt war der Gegenbesuch zur Rotenburg-Reise der polnischen Seite im Mai 2016.

Die Vorfreude war groß, meinten die mitgereisten Schülerinnen Johanna Bargfrede und Leah-Marie Rupp. Schließlich mussten sie über ein Jahr warten, um ihre Freunde aus Polen wiederzusehen. Mit dem Zug ging es früh morgens los auf eine 15 stündige Reise nach Polen. Die lange Fahrt verlief ohne große Ereignisse, lediglich ein paar polnische Kühe mussten von den Gleisen vertrieben werden. Die Aufregung der Schüler wuchs, als sie sich Gizycko näherten und somit auch die ersten Seen zu Gesicht bekamen. Als der Zug dann endlich hielt, wurde die Gruppe von ein paar polnischen Austauschschülern, die mit den polnischen Lehrern mit nach Gizycko gekommen waren, begrüßt. Danach ging es dann noch weiter mit dem Bus zum Lyzeum in Wegorzewo, wo auch die restlichen Austauschschüler auf die Rotenburger warteten. Dort sind sich alle Austauschpaare mit einem Strahlen in die Arme gefallen, berichten Johanna und Leah-Marie.

Die große Gruppe löste sich dann schnell auf und für die Rotenburger ging es ins Quar-



Eine Schülergruppe des Ratgymnasiums reiste für eine Woche in die polnische Stadt Wegorzewo. Sie besuchten unter anderem die Wolfschanze. • Foto: Ratgymnasium

tier ihrer Gastfamilien. Nach der ersten Aufregung war für die Schüler dann Gelegenheit, sich von der anstrengenden Fahrt auszuruhen. Der darauffolgende Tag war der Tag in den Familien. Die Schüler fuhren mit der Familie Kanu, segelten oder entspannten einfach.

Am nächsten Tag traf sich dann die gesamte Gruppe in der Schulküche des Lyzeums in Wegorzewo, wo alle zusammen polnische Pierogi zubereiteten, und am Nachmittag schauten sich die Schüler die Stadt an. Auch Schule stand in der Woche auf dem Plan. Viele Rotenburger Schüler besuchten den Deutschunterricht, aber auch Chemie und Mathe. Der Bürgermeister der polnischen Stadt kam ebenfalls in Ly-

zeum, um die Schüler des Ratgymnasiums zu begrüßen.

Um noch mehr von der Umgebung zu sehen, machte die Gruppe auch einige Ausflüge. In Goldap an der russischen Grenze erklimmen sie einen Berg, und sie machten eine Tour durch einen Wildtierpark. Auch Besichtigungen der Wolfsschanze, der Stadt Ketrzyn und der katholischen Kirche Heilige Linde, in der die Rotenburger ein Orgelkonzert erlebten, gehörten zur ersten Hälfte der Austauschwoche. Auch die Stadt Gizycko wurde besichtigt.

Am Donnerstag war es dann wieder so weit, dass sich die Rotenburger von den Gasteltern und Geschwistern verabschieden mussten. An dem Tag war in Polen „Kindertag“,

somit wurden alle mit ausreichend Süßem für die nächste Zeit ausgestattet. Nach der Verabschiedung fuhren die Gymnasiasten mit dem Bus in Richtung Sztutowo und erlebten eine Führung über das Gelände eines Konzentrationslagers.

In Sztutowo übernachteten sie in kleineren Holzhütten, und am Freitag reiste die Gruppe weiter nach Gdansk. Dort setzte sie sich mit dem Beginn des Zweiten Weltkrieges auseinander und besichtigten die Westerplatte. Nach diesem Geschichteinschub ging es noch in die Altstadt. Von Gdansk aus fuhr am nächsten Morgen der Zug zurück in Richtung Rotenburg. Für die Schüler ging damit eine ereignisreiche und spannende Woche zu Ende. • faw